Nachtrag zum Bildungsgesetz

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GDB Nummern)

Neu: –

Geändert: **410.1** | 410.11 | 410.12 | 412.11

Aufgehoben: –

Vorlage des Regierungsrats vom 10. Dezember 2024	Änderungsanträge der vorberatenden Kommission vom 19.2.2025
	Bildungsgesetz (BiG)
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Obwalden beschliesst</i>
	I.
	Der Erlass GDB 410.1 (Bildungsgesetz [BiG] vom 16. März 2006) (Stand unbekannt) wird wie folgt geändert:
<p>Art. 14 Schulweg</p> <p>¹ Die minderjährigen Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Lernenden unterstehen ausserhalb des Schulareals der Verantwortung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.</p> <p>² Wo den Schülerinnen und Schülern der Schulweg an eine öffentliche Schule der Einwohnergemeinde oder des Kantons nicht zugemutet werden kann, sorgt die Einwohnergemeinde während der obligatorischen Schulzeit für eine angemessene Fahrgelegenheit.</p>	<p>² Wo den Schülerinnen und Schülern der Schulweg an eine öffentliche Schule der Einwohnergemeinde oder des Kantons nicht zugemutet werden kann, sorgt die Einwohnergemeinde während der obligatorischen Schulzeit (<u>zuzüglich freiwilliger Kindergarten</u>) für eine angemessene Fahrgelegenheit.</p>
<p>Art. 74 Formen der Förderung</p> <p>¹ Die Einwohnergemeinde bietet integrative Förderung an, die gemeinsam durch Lehr- und Fachpersonen vermittelt wird.</p> <p>² In Ausnahmefällen können zeitlich befristet Spezialklassen geführt werden. Dies bedarf der Bewilligung des Kantons.</p>	<p>¹ Die Einwohnergemeinde bietet <u>in der Regel eine</u> integrative Förderung an, die gemeinsam durch Lehr- und Fachpersonen vermittelt wird.</p> <p>² In <u>Sie kann in</u> Ausnahmefällen können zeitlich befristet <u>auch</u> Spezialklassen geführt werden. Dies bedarf der Bewilligung des Kantons. <u>führen.</u> (<i>geltendes Recht</i>)</p>

Vorlage des Regierungsrats vom 10. Dezember 2024	Änderungsanträge der vorberatenden Kommission vom 19.2.2025
	II.
	1. Der Erlass GDB 410.11 (Bildungsverordnung [BiV] vom 16. März 2006) (Stand unbekannt) wird wie folgt geändert:
<p>Art. 21 b. Massnahmen</p> <p>¹ Die Lehrpersonen können folgende Massnahmen ergreifen:</p> <p>a. Verwarnung;</p> <p>b. kurzzeitiges Wegweisen vom Unterricht innerhalb des Schulhauses;</p> <p>c. ...</p> <p>d. Verfügen von Arbeiten in der schulfreien Zeit.</p> <p>² Die Schulleitung bzw. das Rektorat kann nach Anhörung der Betroffenen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten folgende weitergehende Massnahmen ergreifen:</p> <p>a. schriftlicher Verweis;</p> <p>b. Versetzen in eine andere Klasse;</p> <p>c. Ausschluss vom Unterricht für längstens vier Wochen mit Begleitmassnahmen;</p> <p>d. Ausschluss aus der Schule für Studierende und Lernende der Sekundarstufe II.</p> <p>³ Der Schulrat bzw. das zuständige Amt kann nach Anhörung der Betroffenen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten auf Antrag der Schulleitung bzw. des Rektorats Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lernende in eine andere Schule versetzen. Er kann die teilweise oder vollumfängliche Entlassung aus der Schulpflicht anordnen, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:</p> <p>a. die Schülerin oder der Schüler hat die zweite Klasse der Orientierungsschule oder das 15. Altersjahr beendet;</p> <p>b. der ordentliche Schulbetrieb kann auf andere Weise nicht gewährleistet werden;</p>	<p>c. Ausschluss vom Unterricht für längstens vier Wochen mit Begleitmassnahmen, <u>die Eltern sind für die Betreuung des Kindes verantwortlich;</u></p>

Vorlage des Regierungsrats vom 10. Dezember 2024	Änderungsanträge der vorberatenden Kommission vom 19.2.2025
<p>c. die Massnahme wurde unter Einräumung einer angemessenen Frist angedroht.</p> <p>⁴ Der Schulrat bzw. das zuständige Amt kann nach Anhörung der Betroffenen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten auf Antrag der Schulleitung bzw. des Rektorats, gestützt auf Art. 20 Abs. 3 des Bildungsgesetzes und unter Beachtung von Absatz 6, Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lernende ganz aus der Schule ausschliessen.</p> <p>⁵ Untersagt sind:</p> <p>a. Kollektivstrafen bei Vergehen Einzelner;</p> <p>b. Geldstrafen;</p> <p>c. schlechte Leistungsnoten als Disziplinarmassnahme;</p> <p>d. Körperstrafen.</p> <p>⁶ Verhalten sich Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lernende in einer Weise, dass das eigene Wohl oder dasjenige von anderen Personen gefährdet oder der Schulbetrieb schwerwiegend beeinträchtigt wird, so beantragt die Schulleitung bzw. das Rektorat bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Anordnung von Kindes- oder Jugendschutzmassnahmen.</p> <p>⁷ ...</p>	
	<p>2. Der Erlass GDB 410.12 (Verordnung über das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen [Lehrpersonenverordnung, LPV] vom 25. April 2008) (Stand unbekannt) wird wie folgt geändert:</p>
<p>Art. 31a Klassenpool</p> <p>¹ Die Einwohnergemeinde stellt für anspruchsvolle Klassensituationen einen Klassenpool zur Verfügung, der mindestens eine halbe Lektion bzw. 1.72 Stellenprocente pro Klasse beträgt.</p> <p>² Der Klassenpool wird nur für die Schulen der Einwohnergemeinde geschaffen.</p>	<p>¹ Die Einwohnergemeinde stellt für anspruchsvolle Klassensituationen einen Klassenpool zur Verfügung, der mindestens eine halbe Lektion <u>3/4 Lektionen</u> bzw. 1.72 <u>2.59</u> Stellenprocente pro Klasse beträgt. <i>(geltendes Recht)</i></p>

Vorlage des Regierungsrats vom 10. Dezember 2024	Änderungsanträge der vorberatenden Kommission vom 19.2.2025
<p>³ Der Klassenpool stellt den Lehrpersonen Ressourcen für die Bewältigung anspruchsvoller Aufgaben bei der Klassenführung zur Verfügung. Die Schulleitung weist die Ressourcen des Pools bedarfsgerecht einzelnen Lehrpersonen zu.</p>	
	<p>3. Der Erlass GDB <u>412.11</u> (Volksschulverordnung [VSchV] vom 16. März 2006) (Stand unbekannt) wird wie folgt geändert:</p>
<p>Art. 6 Klassengrößen</p> <p>¹ Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse beträgt höchstens:</p> <p>a. Kindergarten 22</p> <p>b. Primarschule 24</p> <p>c. Orientierungsschule 24</p> <p>d. ...</p> <p>² Bei besonderen pädagogischen oder schulorganisatorischen Bedürfnissen vermindert der Schulrat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse angemessen und beachtet dabei allfällige Vorgaben in Ausführungsbestimmungen.</p>	<p>b. Primarschule <u>2422</u></p> <p>c. Orientierungsschule <u>2422</u></p>
<p>Art. 10 b. Spezialklassen</p> <p>¹ Für das ausnahmsweise Führen einer Spezialklasse bedarf es einer Bewilligung des Amts für Volks- und Mittelschulen. Die Bewilligung ist zeitlich zu befristen.</p> <p>a. ...</p> <p>b. ...</p> <p>c. ...</p> <p>² Das Bildungs- und Kulturdepartement regelt die Einzelheiten.</p>	<p>Art. 10 Aufgehoben</p>
	<p>III.</p>
	<p><i>Keine Fremdaufhebungen.</i></p>

Vorlage des Regierungsrats vom 10. Dezember 2024

Änderungsanträge der vorberatenden Kommission vom 19.2.2025

IV.

Der Regierungsrat bestimmt, wann dieser Nachtrag in Kraft tritt. Er kann ihn gestaffelt in Kraft setzen.

Sarnen,
Im Namen des Kantonsrats
Der Ratspräsident:
Der Ratssekretär: